

Retourkutschen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kompliment an zwei Mitarbeiter

hw ist der eine, öff der andere – und beiden gehe ich jedesmal, wenn ich den *Nebelspalter* aus dem Briefkasten hole, sofort nach.

Den einen finde ich immer gleich neben dem Kreuzworträtsel: Wie originell und geistreich versteht es doch hw, einen auf die Fährte zu bringen, bis man die gesuchte Person gefunden hat. Ich möchte deshalb hw zu diesen Beiträgen ganz speziell herzlich gratulieren, denn sie gehören zum Besten, was im *Nebelspalter* wöchentlich zu finden ist – und vor allem: Sie weisen eine grosse Konstanz in ihrem innern Gehalt, also in ihrer Qualität, auf, auch wenn sehr unterschiedliche Gestalten gesucht werden. Ich hoffe nur, dass es neben dem Kreuzworträtsel noch lange heissen wird: «*Gesucht wird ...*»

Den andern muss man ab und zu etwas länger suchen. Ich meine den öff mit seinen Karikaturen «*Pünktchen auf dem i*». Aber auch hier ist es jedesmal ein Genuss, wenn man ihm begegnet: Wieviel Phantasie und wieviel Witz ist doch Mal für Mal in diesen Zeichnungen enthalten. Das Ausschneiden lohnt sich meist, weil sie das Tüpfli auf dem i sind. Und darum

auch hier meine Hoffnung: «*Pünktchen auf dem i*» ad multos annos! Und wie wär's, wenn der Verlag sich für die Herausgabe einer Sammlung der hw-Suchbilder oder auch einer öff'schen i-Pünktchen-Karikaturensammlung entschliessen könnte? Interessenten dafür gäbe es sicher zuhauf! *Markus B. Christ, Oltingen*

Literarischer Querschläger

Hans A. Jenny: «*Rapi Rapa Rapunzel*», Nr. 40

Sehr geehrter Herr Kritiker der Trivialpoesie!

Mit Bedauern musste ich in Ihrer sonst löblich geführten Zeitschrift einen literarischen Querschläger zur Kenntnis nehmen. In Nummer 40 wird nämlich der Wiener Trivialehdichter Hugo Torat mit sanftem Spott an seiner angeblich den strukturellen und reintechnischen Erfordernissen angepassten Wortschöpfung «*Schlufft*» an den dichterischen Pranger gestellt. Doch für einmal hat der Poetaster recht behalten!

Joseph von Eichendorff, dessen Gedichte unumstritten einen Höhepunkt in der deutschen romantischen Lyrik darstellen, schreibt in seiner Erzählung «*Meerfahrt*»: «*Der Fels des*

Königs mit seinen seltsamen *Schlufften* und *Spitzen* stand wieder vor ihm, nur an einem anderen Abhänge desselben schien er sich zu befinden». Ich hoffe, mit dieser Information meinen Namensvetter etwas zu rehabilitieren. Trivialpoetische Grüsse sendet

Hugo Bollschweiler, Luzern

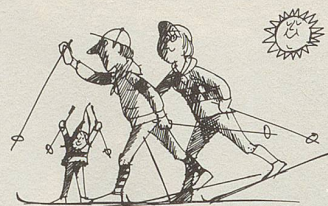
Beschämendes Verhalten

René Gilsli: «*Unser Ständerat*», Nr. 43

Lieber Nebi, lieber Herr Gilsli Zuerst habe ich mich gefreut über das Bild vom schlafenden Ständerat, weil ich eben auch wütend geworden bin über das Verhalten der 34 «*Volkvertreter*». Gut, dass Du das aufgreifst, an den Pranger stellst! Gut, dass wir dürfen und Ihr es wagt, eine Regierung zu kritisieren! Aber dann wurde ich auf einmal auch über die Karikatur wütend! Weil es einfach nicht stimmt, was Du da zeichnest. Diese Herren (und Damen?) schlafen eben nicht. Sie fallen solch bedenkliche Entscheidung ja bei vollem Wach- und Bewusstsein!

Die Gründe für das beschämende Verhalten sind nicht das Schlafen, die sind anderswo zu suchen, und das müsste in einer Karikatur zum Ausdruck kommen. So harmlos schlafen-

Zu Langlauferien ...



dort, wo sich Kinder und Kindeskinde seit Generationen zum Wintersport treffen



★★★★

CH-3775 Lenk i. S. Tel. 030/3 17 61
Berner Oberland Telex 922246
T. + S. NUSSBAUM-PERROLLAZ

de Opas sind das nicht! Die Zeichnung verschleierte also die wirklichen Sachverhalte. Brillen sollte man ihnen aufsetzen, an denen zu lesen wäre, was für Interessen die Männer eben höher einstufen als «*das Wohl des Landes*». Oder an Fäden hangend wie Marionetten, gesteuert von anderen Interessen. Oder ... *René Stucki, Hochfelden*

Grosser Unterschied

Gerd Karpe: «*Die Hexe*», Nr. 44

Zwischen dem Namen Walpurgis und Walpurgisnacht besteht ein grosser Unterschied. Nach «*Larousse*» ist: Walpurgis ou Valvorge (sainte), sœur de saint Willibald. Née en Angleterre, au VIIIe siècle, elle fut appelée en Allemagne par saint Boniface. Son tombeau, transporté au XIe siècle à Eichstaedt, attirait de nombreux pèlerins. Comme sa fête se célébrait le 1er mai, jour resté célèbre par le souvenir des fêtes païennes, la nuit de Walpurgis, suivant les légendes populaires, était celle où les sorcières et les démons se donnaient rendez-vous sur le Brocken ou Bocksberg.

Also Besen, Besen, seid's gewesen! Es geht doch nichts über Bildung.

Margrit Häggi, Hinterkappelen



Heinz Stieger

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien